



Oktober / November / Dezember 2019

# Gemeinde*Brief*

Evangelische Kirchengemeinde Sophienhof



Ich weiß,  
daß mein

**ERLÖSER**

**Lebt!**

HIO3 19, 25

## Liebe Gemeinde,

im Urlaub las ich in der Regionalzeitung folgende Meldung: „Ein Familienvater geht mit seinen Kindern ins Freibad. Beim Sprung ins Wasser verletzt er sich die Halswirbel und ist ab dem Hals abwärts gelähmt.“ Die Kinder erleben diese Tragödie hautnah mit. Wir alle haben wahrscheinlich solche Hiobsbotschaften schon einmal gehört. Hiob, ein Mann des alten Testaments, bekam einige solcher Nachrichten. Er war reich und sehr angesehen in seiner Heimatstadt. Sein Wort hatte Gewicht. Hiob war sehr fromm und gottesfürchtig. Und dann will Gott wissen, wie sehr sich Hiob wirklich auf ihn verlässt. Gott prüft Hiob und Hiob verliert alles was er hatte - seinen Reichtum, seinen Einfluß, ja selbst seine Kinder und seine Gesundheit verliert er. Eine Hiobsbotschaft jagt die nächste. Die Freunde von Hiob wollen ihn trösten, aber sie haben am Ende nur leere trostlose Worte für Hiob. Der Monatsspruch für November kommt genau aus dieser Situation. Es ist keine Hiobsbotschaft, aber es ist eine Botschaft Hiobs selber. Er sagt: *Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!*

Hiob spricht von einem *Erlöser*. Er hat selber erfahren, dass er nur begrenzt Herr über sein Leben und Eigentum ist. Er kann sich selbst keine Sicherheit garantieren. Es braucht einen Erlöser, der sich um die Sicherheit und um die Schuld kümmern kann. Weiter spricht Hiob von *Wissen*. Zu hoffen und zu glauben, dass es so einen Erlöser gibt ist schon gut. Aber es ist eine ganz andere Qualität wenn ich sagen kann: „Ich weiß“. Alle Wenn und Aber und Vielleicht werden mir den Trost dieses Erlösers zerstören. Und dann ist da noch das vielleicht wichtigste Wort in dieses Vers: *mein*. Es nutzt mir gar nichts, wenn es irgendwo einen Erlöser gibt, der irgend jemanden errettet. Das ist zwar schön für den anderen, hilft mir aber nicht weiter. Dieser lebendige Erlöser hat alles für mich getan was getan werden musste. Es liegt jetzt einzig an mir allein, ob aus diesem Erlöser auch *mein* Erlöser wird. Ich jedenfalls bekenne mit Hiob:

**Ich weiß, daß JESUS, mein Erlöser, lebt!**

Und wie sieht es bei dir aus?

*Markus Vogt*



## FRIEDHOF

Die Friedhofsgebühren überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

**Kirchengemeinde Sophienhof**

**IBAN: DE62 5206 0410 1505 4228 84**

**BIC: GENODEF1EK1**

bei der Evangelische Bank in Kassel

Zweck: Friedhofsunterhaltung [Name]



## GEBURTSTAGE

---

Wir gratulieren allen Jubilaren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

*Weise mir, Gott, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.* (Psalm 86,11)



Die Onlineversion des Gemeindebriefes enthält aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe zu Geburtstagen und Amtshandlungen.



## AMTSHANDLUNGEN

---



## HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

---

Im Gemeindebrief werden Geburtstage ab dem 60. Lebensjahr und Amtshandlungen (Taufen, Konfirmation, Trauungen und Beerdigungen) abgedruckt. Das Datenschutzrecht räumt jedem Gemeindeglied ein Widerspruchsrecht ein. Wer seinen Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlichen will, teile das bitte bis spätestens 30 Tage vor Quartalsbeginn, in dem der Geburtstag liegt, mit. Für das nächste Quartal (Januar - März 2020) ist das der **1. Dezember 2019**.

Amtshandlungen werden immer im nachfolgenden Quartal abgedruckt. Widerspruchsrecht und -frist gilt hier in gleicher Weise wie bei den Geburtstagen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an den Kirchengemeinderat wenden.

# ZELTWOCHENENDE

## Mit Hand und Fuß im Zirkuszelt

Unter diesem Motto trafen sich am Wochenende vom 28.06. bis 30.06.2018 die Schulkinder des Kindernachmittags mit dem Team vom Kindernachmittag, um gemeinsam ein tolles Zeltwochenende im Pfarrgarten in Sophienhof zu verbringen. Außerdem haben wir noch Kinder aus der Gemeinde Gülzowshof mit Frau Gerlind Reschke (Kinder- und Jugendmitarbeiterin) eingeladen. Die Schlafzelte und ein großes Zelt von der Feuerwehr Kletzin (vielen Dank!) wurden aufgebaut.

Mit seinem großen Zirkuszelt, samt vielen Geräten kam Hansi Hartmann



aus der Gemeinde Grimmen und unterstützte uns bei der Vorbereitung unseres Zirkusgottesdienstes – herzlichen Dank!

Zirkus ist eine ziemlich große Herausforderung, es musste viel geübt werden. Unsere Kinder waren mit viel Eifer, Freude und Geschick bei der Sache.

Geschichten von Petrus, der sich traut und zu Jesus auf dem Wasser läuft, Zächäus der





auch dazugehören möchte und sich auf Gottes Weg einlässt und Daniel, der auch im Angesicht mit den Löwen sein Gottvertrauen nicht verliert begleiteten uns durch das Wochenende und gaben uns Mut. Wir werden immer wieder



aufgefangen, von Gottes Hand – dem doppelten Boden.

Das war für uns alle sehr wichtig, denn manchmal waren die Zirkusübungen spektakulär und wir sind alle dankbar, dass alles unfallfrei ablief.

Bekocht wurden wir von Frau Foth und Frau Giermann, ein ganz herzliches Danke schön!!

Zum Abschluss gab es am Sonntag einen Zirkusgottesdienst im Zirkuszelt, den die Kinder gestalteten und wir konnten danach gemeinsam noch Kaffee trinken. Vielen Dank an alle Helfer, beim Auf- und Abbau!!

Euer KINA-TEAM



Die Onlineversion des Gemeindebriefes enthält aus Gründen des Datenschutzes keine Bilder auf denen Kinder abgebildet sind.

# VERANSTALTUNGEN



## GOTTESDIENSTE

Wer für den Besuch des Gottesdienstes eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte bei Pastor Zander. Wir organisieren dann einen Fahrdienst. 

### Mittwoch, 23. Oktober

15:30 Uhr Gottesdienst-Kaffee in  
Wüstenfelde bei Frau Rogi

### Samstag, 26. Oktober

17:00 Uhr *Gottesdienst anders* in Sophienhof

### Sonntag, 03. November

14:00 Uhr Gottesdienst in Ückeritz

### Mittwoch, 20. November

15:30 Uhr Gottesdienst-Kaffee in  
Wüstenfelde bei Frau Tiedemann

### Sonntag, 24. November

10:00 Uhr Gottesdienst in Kletzin

### Sonntag, 08. Dezember

14:00 Uhr Adventsmusik in Sophienhof  
mit Kaffeetrinken

### Sonntag, 22. Dezember

17:00 Uhr Krippenspiel in Ückeritz

### Dienstag, 24. Dezember

15:30 Uhr Christvesper in Kletzin  
17:00 Uhr Christvesper in Sophienhof

### Donnerstag, 26. Dezember

10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in  
Kletzin

### Dienstag, 31. Dezember

18:00 Uhr Jahresschlussandacht in  
Sophienhof



## GEMEINDE

### Dienstag, 22. Oktober

18:30 Uhr Gesprächskreis in Sophienhof  
im ehemaligen Feuerwehrraum

### Dienstag, 19. November

18:30 Uhr Gesprächskreis  
im ehemaligen Feuerwehrraum

### Samstag, 14. Dezember

15:00 Uhr Adventsbasar in Sophienhof



## KIRCHENGEMEINDERAT

Der Kirchengemeinderat trifft sich um 19:00  
Uhr im Pfarrhaus Sophienhof.

### Dienstag, 15. Oktober

### Dienstag, 12. November



## CHOR

Der Chor trifft sich 19:00 Uhr in Sophienhof  
im Pfarrhaus Sophienhof.

### Donnerstag, 10. Oktober

### Donnerstag, 24. Oktober

### Donnerstag, 07. November

### Donnerstag, 21. November

### Donnerstag, 05. Dezember

### Donnerstag, 19. Dezember



## KINDER & JUGEND

**18. Oktober - 20. Oktober**

Konfi-WE in Sassen

**Freitag, 18. Oktober**

19:01 Uhr Schräger Freitag in Trantow

**Samstag, 19. Oktober**

14:00 Uhr Kindernachmittag in Sophienhof

**Freitag, 01. November**

17:00 Uhr Konfi in Sophienhof

18:30 Uhr Gemeindejugend in Sophienhof

**Samstag, 09. November**

17:00 Uhr Martinstag in Sophienhof

**Freitag, 15. November**

17:00 Uhr Konfi in Sophienhof

18:30 Uhr Gemeindejugend in Sophienhof

**Samstag, 23. November**

14:00 Uhr Kindernachmittag in Sophienhof

**Freitag, 06. Dezember**

17:00 Uhr Konfi in Sophienhof

18:30 Uhr Gemeindejugend in Sophienhof

**Samstag, 07. Dezember**

14:00 Uhr Kindernachmittag in Sophienhof

**Samstag, 11. Januar**

14:00 Uhr Kindernachmittag mit Puppen-  
spiel in Sophienhof

**Samstag, 05. Oktober**

**14:00 Uhr**

**ERNTEDANKFEST IN SOPHIENHOF**



Erntedankgaben können am 03.10. und 04.10. jeweils nachmittags  
von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Kirche Sophienhof abgegeben werden.



## Abendgebet - Taizé Andacht

Die Taizé Andacht beginnt immer um 20:00 Uhr. Ab 19:30 Uhr besteht die Möglichkeit  
bei einer Tasse Tee/Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen.

**Donnerstag, 03. Oktober** in Sophienhof

**Donnerstag, 17. Oktober** in Ückeritz

**Donnerstag, 31. Oktober** in Sophienhof

**Donnerstag, 14. November** in Ückeritz

**Mittwoch, 20. November**

19:00 Uhr Taizé Andacht in Roidin

**Donnerstag, 28. November** in Kletzin

**Donnerstag, 12. Dezember** in Ückeritz



# BAUARBEITEN KIRCHE KLETZIN

Die Bauarbeiten an der Kirche in Kletzin haben im Sommer begonnen. Nachdem das Dach abgedeckt war, ist das wahre Ausmaß der Schäden an den Deckenbalken sichtbar geworden. Dadurch mussten deutlich mehr Balken ausgetauscht werden, als ursprünglich vermutet. Außerdem wurde ein Pilzbefall entdeckt. Hauptgrund für die Schäden ist wohl eine nicht fachgerechte Bauausführung beim Bau der Kirche. Dabei wurden die Enden der Deckenbalken so eingemauert, dass eintretende Feuchtigkeit nicht mehr entweichen konnte. Dieser Zustand hat über viele Jahrzehnte hinweg diese Schäden verursacht. Um an die Deckenbalken zu kommen mussten auf beiden Seiten der Kirche die Gesimse abgebrochen werden. Nach dem Erneuern der Balkenenden wurden die Gesimse wieder neu aufgemauert. Was folgt als nächstes? Der Dachanschluss an den Turm muss erfolgen und danach kann das Dach neu eingedeckt werden. Außerdem muss über der Tür der Giebel zum Teil neu mit Holz verschalt werden. Die gesamte Baumaßnahme wird überwiegend mit Fördermitteln des Bundeslandes und des Kirchenkreises finanziert.

Die Sanierung des Kirchturmes ist kein Bestandteil der angelaufenen Bauarbeiten. Es spricht aber einiges dafür,







den Kirchturm gleich jetzt in einem eigenen, unabhängigen Bauabschnitt auch mit zu sanieren. Zum einen ist das Einrüsten des Turmes jetzt deutlich einfacher und kostengünstiger als später mit einem neuen Dach. Andererseits müssen einige Arbeiten nicht doppelt ausgeführt werden - z.B. der Dachanschluss an den Kirchturm. Außerdem kann dann auch der Giebel über der Tür in einem Schritt mit Holz verkleidet werden. Deshalb hat sich der Kirchengemeinderat dafür ausgesprochen, die Turmsanierung jetzt gleich mit anzugehen. Unsere zur Verfügung stehenden Eigenmittel sind mit der Sanierung des Daches und der Deckenbalken aufgebraucht. Deshalb werden wir die Sanierung des Kirchturmes mit Fremdmitteln finanzieren müssen. Das diesjährige Gemeindekirchgeld wird zur Sanierung des Kirchturmes verwendet. Darüber hinaus sind wir als Kirchengemeinde aber auf Ihre Spenden angewiesen. **Wer eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt benötigt, meldet sich bitte im Pfarramt.**

Mit den Sanierungsarbeiten an der Kirche Kletzin wollen wir nicht nur verhindern, dass uns die Decke eines Tages im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf fällt. Wir wollen eine schöne Kirche die unserem himmlischen Vater zur Ehre gereicht. Denn darum geht es letztendlich: **allein GOTT die Ehre** geben.



# BIBEL & GEBET

In den letzten beiden Ausgaben haben wir jeweils kurz die Themen ‚Bibel lesen‘ und ‚Gebet‘ gestreift. Heute wollen wir die beiden Themen zusammen bringen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Praxis — denn nur, wenn man etwas regelmäßig tut, wird man geübt und hat mehr davon. Die Bibel ist die Grundlage unseres christlichen Glaubens. Ich sage es jetzt mal sehr provokant und egoistisch: Je besser ich mich in der Bibel auskenne, desto mehr kann ich da für mein Leben rausholen.

Die Botschaft der gesamten Bibel sagt uns, wie Gott ist und was er macht. Wenn ich mir nur die Verse

heraus suche, die mir passen, habe ich im besten Fall ein sehr unvollständiges Bild von Gott. Im schlechten Fall ist mein Bild von Gott einfach nur falsch. Deshalb ist es wichtig, einen guten Querschnitt der Bibel zu kennen. Bibel lesen ist wie ein Puzzle zusammen bauen. Es gibt Stellen in der Bibel, da weiß ich sofort was ich damit machen kann — ich weiß wo das Puzzleteil hin kommt. Bei Stellen aber, die ich nicht verstehe oder die mir vielleicht auch nicht gefallen, lege ich sie zur Seite. Ich streiche sie nicht aus meiner Bibel. Ich beschäftige mich nur später damit, wenn das ganze Bild klarer geworden ist. Wie bei einem Puzzle mit 1000 Teilen strahlend blauem Himmel — und gerade habe ich eines dieser blauen

**Bibel lesen findet mindestens genau so dolle im Herz statt wie im Kopf.**  
**Gunnar Engel, Pastor**

Teilchen in meiner Hand und habe keine Ahnung was ich damit anfangen soll.

Damit das nicht so bleibt, kommen jetzt einige Tipps und Hinweise. Da wir alle unterschiedlich sind, werden die Tipps nicht bei jedem gleich gut funktionieren. Da hilft nur ausprobieren und sein eigenes System finden.

## **Routine — baue eine Routine auf, gleichermaßen für Bibel lesen und Gebet**

Eine Routine aufzubauen ist am Anfang immer etwas mühselig, egal um was es geht.

Am besten, man liest immer zur gleichen Zeit. Wichtig ist dabei nicht so sehr wieviel man liest, sondern das man es regelmäßig macht. Es empfiehlt sich auch, am Anfang einen Leseplan zu Hilfe zu nehmen. So

weiß man jeden Tag was dran ist. An dem Ort wo man liest sollte man seine Ruhe haben und sich wohl fühlen.

## **Evangelium — beginne mit einem der Evangelien**

Jedes Evangelium hat einen anderen Schwerpunkt im Leben Jesu. Starte mit einem Evangelium und lies danach die anderen drei.

## **Deine Bibel — eine Bibel die zu dir passt**

Es gibt viele verschiedene Bibelübersetzungen. Das ist sehr gut, können doch die wenigsten von uns die Originalsprachen der Bibel hebräisch und griechisch. Der eine mag die ‚alte‘ Sprache der Lutherbibel, ein anderer bevorzugt eine moderne Übersetzung.

Auf der Seite [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com) gibt

es eine ganze Reihe verschiedener Übersetzungen. Da kann man sozusagen Probe lesen.

## Hören — im wahrsten Sinne des Wortes

Es gibt auch verschiedene Bibelübersetzungen als Hörbuch. Für manche mag das eine gute Alternative sein, das Bibel hören besser in den Alltag zu integrieren. Hat man die selbe Bibelausgabe als gedrucktes und als Hörbuch, kann man beim Hören auch mal gut mitlesen.

## Gemeinsam — so wird man seine Fragen gleich los

Gemeinsam Bibel lesen ist gut und tut gut. Das taten schon die ersten Christen vor 2000 Jahren. In der Gemeinschaft kann man sich gleich über das Gelesene austauschen. Außerdem kann man gleich seine Fragen los werden. Genau dafür sind wir Gemeinde.

## Beten — Reden mit dem Autor der Bibel

Gott spricht durch die Bibel zu mir. Wenn ich bete vertraue ich Gott, dass er mich hört. Das Gebet festigt meine Beziehung zu Gott und gibt mir Gemeinschaft mit meinem himmlischen Vater. Zu Beginn können mir formulierte Gebete eine Hilfe sein. In unserem Gesangbuch sind einige Gebete abgedruckt. Luthers Morgen- und Abendsegen (Gesangbuch Nr. 815 / 852) sind beispielsweise ein guter

Anfang. Für viele Gelegenheiten findet man auch einen Psalm der passt. Später sollte man dann seine Gebete selber formulieren. Als Leitfaden kann dabei die ABBA-Methode

dienen. (ABBA aramäisch für Vater/Papa)

## A — Anbetung

## B — Bekennen

## B — Bedanken

## A — Anliegen

Bei der **Anbetung** sagen wir wer Gott ist. Psalm 96 und 97 sind schöne Beispiele dafür. Dann **Bekennen** wir vor Gott die Dinge, wo wir Fehler gemacht haben — Gott gegenüber und unseren Mitmenschen gegenüber. Wir **Bedanken** uns bei Gott für all das, was er uns schenkt. Am Ende kommen wir mit unseren **Anliegen** vor ihn. Dabei können und sollen wir Gott unser Herz ausschütten und ihm alles sagen, was uns bewegt. Gunnar Engel ist Pastor in der Nordkirche und lebt in der Nähe von Flensburg. Er hat ein paar Videos mit Tipps zum Bibel lesen und Beten gedreht. Mit seiner Erlaubnis habe ich einige davon in diesem Artikel aufgeschrieben. Auf der Webseite unserer Gemeinde habe ich diese Videos zusammen gefasst. Wer tiefer in die Materie einsteigen will, dem seien die Videos herzlich empfoh-

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

Apostelgeschichte 2, 42

len. Meine Hoffnung und mein Gebet ist, dass wir in unserer Gemeinde regen Gebrauch von Bibel & Gebet — diesen Werkzeugen des Glaubens — machen.

[www.ekkleso.de/werkzeuge/](http://www.ekkleso.de/werkzeuge/)



## *Riskiere deinen Reichtum*

Ein Mädchen macht es vor: Aus Mitleid verschenkt es alles, was es hat. Einem Hungrigen gibt es sein letztes Brot, einem Kind, das friert, schenkt es die Mütze, dem nächsten das Röckchen, und schließlich gibt es das letzte Hemd. Wohl nicht zufällig erzählt die Geschichte von einem Kind. Als Erwachsene spüre ich: Irgendwann spaziert die Angst ins Leben, nistet sich ein und macht sich breit: Hast du wirklich genug? fragt sie. Wird es denn reichen, was dir zur Verfügung steht? Zuerst Geld und Brot, Kleidung und Wärme? Dann aber auch Zeit, Kraft, Sinn und Lebendigkeit? Gut, wenn einer die Sorgen ernst nimmt, die ich mir mache. Besser noch: wenn er nicht dabei stehen bleibt. Sondern mir Mut macht, etwas zu wagen: Verschenke von dem, was du hast, und zwar

nicht nur von dem, was im Überfluss da ist. Sondern auch von dem, um das du dich sorgst. Riskiere deinen Reichtum und setz dich selber aufs Spiel. Einfach ist das nicht. Ich könnte anfangen mit dem, wovon ich mehr als genug habe. Und dann mutiger werden und von dem geben, um das ich mich Sorge. Vielleicht erfahre ich: Es ist mehr da als geglaubt. Und es bereichert mich, warmherzig und mitfühlend zu sein. Vielleicht geschieht gar, was sonst nur im Märchen möglich scheint, wo dem Mädchen am Ende glänzende Sterntaler in den Schoß fallen. Vielleicht fliegt auch mir vom Himmel etwas zu, auf das ich gar nicht aus war: Freundschaft oder Verwegenheit, Glück oder Lebenssinn.

*Tina Willms*

